

**Heßling, Häßling**, ber. —s; —e: Name mehrerer Fische. Vgl. Hasel II.

**Heße**, die; —n: f. Has. || **heßen**: 1) intr. (haben): sich eilig auf einer Spur nach einem verfolgten Ziele zu bewegen; darauf verfolgend losstürmen, nam. weiden; so auch Imperativ, als aufmunternder Zuruf für Hunde: **heß!** (verlängert: **heßoh!**). — 2) tr.: a) auf etwas verfolgend losstürmen machen (vgl. 1): Hunde an, auf einen Hasen, auf einen Wettler, hinter einem her heßen; Hunde, übertr.: Leute an, widereinander heßen. Zum. auch ohne Obj., oder mit an statt eines solchen, das fortwährende, wiederholte Anreizen zu bezeichnen (Sie besten an den obersten Beschüden. G.); ferner mit Angabe der Wirkung außß Obj.: Die Hunde müde; seine Diener hat tot heßen, sie fortwährend in Bewegung setzen, f. 3. / b) ungeleitet, mit dem Verfolgt, Gejagten als Objekt: Hirse, Saen, Fische. Saen heßen (mit Hund); sprichw., übertr.: Mit allen Sünden gehet (durchtrieben) sein. Auch hier (f. a) ohne Obj.: Gehe [auf die Has] reiten; und mit Angabe der Wirkung: ein Wid. übertr.: ein Ereignis usw. tot heßen. / c) usw. statt des Jägers auch der verfolgende Hund als Subjekt. / d) Ein gehetztes Treiben, begriffsaufwendend: wobei man gehetz wird. — 3) rbez., mit Angabe der Wirkung (f. 2a; b): Sich müde, tot heßen u. ä.; und allein: durch übermäßige Hast des Tuns sich abmatten (sich abheßen). — 4) als Bstw., z. B.: **heß** (oder **has**) **bahn**, **garten**, **haus**, **platz**, **zwinger**, zum Heßen eingefangener Tiere; **heßhund**; **heßjagd**; **heßkettel**; **heßkriemen**; **heßrid**, für die Heßhunde; **heßscharm**, wofür die Heßhunde gehalten werden; **heßblatt**, aufreizende Zeitung. || **Heßer**, der, —s; u.: ein Heßender. || **Heßerei**, die; —en: das Heße, die Heße.

**Heu**, das, —(e)s; 0: 1) gemähtes zu trodnendes oder getrocknetes Gras, nam. als Viehfutter, in enger Bedeutung vom ersten Schnitt der Wiesen (vgl. Grammet). — Sprichw.: **Geß wie Heu** [in Fülle] haben; kein Heu im Kopf haben [nicht dumm sein]; Das Grammet **wil** über Heu wachsen. — Auch mit näherer Bestimmung als Name von Pflanzen: **Heidheßiges**; **hertes**; **heißes Heu** usw. — 2) als Bstw., z. B.: **Heubaum**, Stange, ein Fuder Heu zu dünnen Bündeln, **Potter**, **Wiesbaum**; **Heuboden**; **Heubucht**, zum Aufbewahren von Heu; **Heubund**, **bündel**; **Heuborn**, (landschaftl.) Bezeichnung der Haubehel; **Heuernte**; **Heuertrag**; **Heufutter**; **Heuforte**, **agabel**, zum Aufgeben des Heues; **Heugenner**, **nerbung**, **nerung**; **Heuhaufen**; **Heutal**, das schon mit Heu gefüllt wird (Ggß. **Milchtal**); **Heutand**; **Heumad**: a) **Heumäh**; b) **Heumiese**; **Heumarkt**; **Heumonart**, **Mist**; **Heuochse** (f. **Heutal**), ausgedehnter Dst; **Heumör**, **plumper Kerl**; **Heupfer**: a) **Heuförde**; b) **Hibelle**; **Heurause**; **Heurachen**; **Heurame**, zum Anfaßen der Heuwiesen; **Heufötag**, **mäh** (a; b); **Heuföder**; **Heuförde** (die), (**Heuförde**, **ber**), ein der Grille verwandtes Kerbtier, **Loousta** (**Heuföder**, **springer**); **Heufchuppe**; **Heufod**, **schöber**; **Heuförderchen**, ein Aufgustierchen, **Colpodus cucullus**; **Heuvogel**: a) Art **Specht**, **Merops apiaster**; b) Art **Schmetterling**, **Papilio hyale**; **Heuwage**; **Heuwagen**; **Heuwerbung**, **gewinn**; **Heumiese**, mit Heuwerbung; **Heuwurm**, die Raupe des Sauerwurms *Tortrix ambigua*); **Heuzett**, Zeit des Heuens. || **Heubar**, Ev.: Heu bringend; zu heuen. || **heuen**, intr. (haben): Heu machen. || **Heuer**, ber. —s; u.: ein Heuender; weiblich: **Heuerin**.

**Heuchel**, die; —en: das Heucheln und : das Heuchelche. || **heuchel(e)lisch**, Ev.: (veralt.) heuchlerisch. || **heucheln**: 1) intr. (haben): a) (veraltend) lieblosend schmeicheln. / b) heute gew. mit dem Sinn der Verstellung, des Umwahren: einen durch Schein und angenehmen Wesen täuschen, um für sich einzunehmen. — 2) auch tr. (f. **erheucheln** 1): Schmerz, Tugend, Liebe, Teilnahme heucheln, usw. — 3) rbez.: Das der Schmerz sich oft zur Wollust heuchelt [sich heuchelnd dafür ausgibt]. **W.** — 4) als Bstw., z. B.: **heuchelbuse** (Ggß. **wahre**); **heuchelkritik**; **heuchelgast**; **heuchelglaube**; **heuchelrede**; **heuchelreue**; **heuchelwahn**; **heucheltat**; **heuchelträne**; **heuchelwort**. || **Heucheltum**, das, —(e)s; 0: heuchlerisches Wesen, **heuchel(e)l**. || **Heuchler**, ber. —s; u.: heuchelnde Person, nam.: sich fromm stellende; **Heuchlerin**, **Scheinheiliger**; weiblich: **Heuchlerin**. || **heuchlerisch**, Ev.: dem Wesen eines Heuchlers gemäß.

I. **Heuen**; **Heuer**, ber.: f. bei **Heu**.

II. **Heuer**, die; —n: (niederl.; nam. Schiff.) Miete, Pacht, Mietsgeld oder **zins**, **Lohnung**; auch Dienst (Heuer nehmen). Dazu: **Heuerbaas** (ber), Stellenvermittler für Seuteute; **Heuervertrag**. || **Heuerling**, ber. —s; —e: Mietsmann. Vgl. ein anderes bei **heuer III**. || **heuern**, tr.: pachten, mieten; bei **Seemannsausdruck** = amieten. Vgl. IV.

III. **Heuer**, Uv.: in diesem Jahr (Ggß. **sem**); dann auch allgemein = jetzt. || **Heuerling**, ber. —s; —e: ein diesjähriges Ereignis, nam.: junge Fische u. dgl. Vgl. ein anderes bei **heuer II**. || **heurig**, Ev.: diesjährig; jetzt.

IV. **Heuern** (entsteht aus **heuraten**), tr.: (landschaftl., sonst veralt.) heiraten. Vgl. bei II.

**Heulen**, intr. (haben), zw. tr.: einformig-widerliche, dem „H“ entsprechende tiefe, laut schallende und sich dehndend hinziehende Töne ausstoßen (vgl. **wimmern**, **winfeln** von verhaltenen, dem „Z“ entsprechenden Tönen), vom Sturmwind; ferner: von Tieren, von Menschen, nam. oft biblisch = laut klagen und weinen; auch: widerlich schreien (z. B. als Ggß. von **singen**). — Als Bstw., z. B.: **Heulaffe**, **Drillaffe**; **Heulkreisel**, **Brumm**, **Hochkreisel**. || **Heuler**, der, —s; u.: heulende Person (weiblich **Heulerin**); nam. 1848 Spottbezeichnung der Rückschritler (Reaktionäre), wie **Wähler** der Demokraten.

**Heune**: f. **Silne**.

**Heurig**: f. bei **heuer III**.

**Heute**, Uv.: an diesem gegenwärtigen Tage (Ggß. **gestern**, **morgen**); **Heute vor acht Tagen**; **Heute über acht Tage** und für beides **zum**: **Heute acht Tage**; — **Heute** und **nie mehr** (wieder), **zum letzten Male**; **Heute oder morgen**, in **naher** oder wenigstens möglicherweise bald eintretender Zukunft; **für heute**; **von heute ab** (an); **Heututage**, **heutigstags** (**heutigtag**), in der jetzigen Zeit. — Als Zw.: Das **heute**, die **Gegenwart** (Ggß.: Das **Gestern**, das **Morgen**). — Als Bstw.: **heutzutage**, (selten) = **heutig**. || **heütig**, Ev.: auf heute bezüglich; modern.

**Hexe**, die; —n; **Hexchen**, **Hexlein** 1) eig.: eine angeßlich im Bunde mit dem Teufel, bösen Geistern wirkende Frauensperson. — 2) übertr.: a) als Schimpf- und Scheltwort. / b) im bewundernden Sinn, nam. von Frauen, die „es einem angetan haben“: Die kleine schwarze **Hexe** gefüllt mit ungemein. **W.** / e) in mitleidigem Sinn. / d) ein Vogel, der Ziegenmelker. / e) **Schnafe**. / f) Art **Schnade**, **Trochus magnus**. / g) die Hauptfigur in einem **Kartens**, dem **Jon** **Geßenspiel**. — 3) als Bstw., meist zu 1, z. B.: **Hexenbaum**; **Hexenbaum**, **Prunus padus**; **Hexenbein**, auch (landschaftl.) Bezeichnung der **Wißel**; **Hexenfahrt**, **reit**, zum **Waldsberg**; **Hexenfinger**, **Belemnit**, Art **Versteinerung** (**Sonnerteil**, **Zeufelsinger**); **Hexengeßichte**; **Hexentarte** [2g]; **Hexengeißel**; **Hexentanz**, **Circæa**; aber auch (landschaftl.) Bezeichnung anderer Pflanzen; **Hexentanz**; **Hexenmehl**, **Bärlappsame**; **Hexenmelker**, ein des **Hexens** **fündiger Mann**, auch [2f]; **Hexennacht**, f. **Hexenstich**; **Hexenort**; **Hexenprobe**, zur Erprobung von jemandes **Hexentum**; **Hexenreit**, **faber**; **Hexenschuß**, **plöchlicher Muskel-schmerz**, durch Zerreißen von **Muskelfasern**; **Hexensagen**, mittels dessen man **hext**; **Hexenspiel** [2g]; **Hexenspruch**, **hexen**; **Hexenstich**, zu einer **funstreichen Nacht**; **Hexenstrang**, eine **Rannpflanze**, **Clematis**; **Hexentanz**, **tanzplatz**; **Hexenwert**; **Hexenwesen**. || **hexen**, intr. (haben): als oder wie eine **Hexe** (ein **Hexenmeister**); mit übernatürlicher oder auch nur mit unbegreiflicher Kraft, **Geschwindigkeit** wirken (vgl. **zaubern**); auch tr., rbez., mit Angabe der Wirkung. || **hexenhaft**, Ev.: hexenartig, **mäßig**. || **Hexenheit**, **Hexenschaft**, die; —en: 1) (ohne **Wz.**) das **Hexen(ein)** (**Hexentum**, das). — 2) eine **Gesamtheit** von **Hexen**. || **Hexer**, der, —s; u.: **Hexerich**, **Hexenmeister**. || **Hexerei**, die; —en: **Wirksamkeit** und **Wirkung** einer **Hexe** (f. **zaubern**).

**Hil**: f. **sa II**.

**Hie**: f. **hier**. Die **Zusammensetzungen** mit **hie** (**hiebei**, **hier**, **hierher** usw.) veraltend, mit Ausnahme von **hienieden**.

**Hieb**, ber. —(e)s; —e: der **Hau** (f. d., vgl. **Schlag**): 1) das **Hauen**; der **Schlag**, den man **hauen** führt: a) eig.: **Hieb** des **Holzfüllenden**, des **Wägenden**, des **Rechtenden** (Ggß. **Stich**); dazu: **Hiebwaße**; **Hiebwaunde**; **Hiebstief**; **Hieb** mit dem **Stod**, der **Heißte** usw. / b) übertr.: eine **tadelnde Bemerkung** (**Anspielung**), die man **gegen jemand** **richtet**, womit man **ihn** zu